

Jimbo und Ringo — Der Zoo-Elefant und der Stadt-Elch in Berlin

Januar 2022, Gute Vorsätze

Es war schon spät, und die Dunkelheit machte Ringos eleganten Hüpfen über den Zaun unsichtbar. Der Elch sah seinen Freund Jimbo, den Zoo-Elefanten am gewohnten Platz stehen und brummte schon von weitem vor Freude. Sie begrüßten sich mit Rüsselauflegen und Nasenstupsen.

Jimbo stampfte vor Ungeduld mit den Vorderbeinen. „Ich muss dir etwas erzählen.“

„Wat denn?“ fragte Ringo und sah ihm mit großen Augen von unten an. Das war ungewohnt für ihn, weil es sonst immer auf andere herabsah, aber Jimbo war noch größer als er selbst.

„Ich habe mir für das neue Jahr einiges vorgenommen, man nennt es 'Gute Vorsätze'“.

„Und wat haste dir vorgenommen?“

„Mehrere Sachen. Zuerst will ich ein wenig abnehmen. Dann will ich etwas freundlicher zu meinen Zeitgenossen sein und außerdem jeden Tag eine gute Tat vollbringen.“

„Mann, da haste dir aber viel vorgenommen.“

Wieder stampfte Jimbo mit den Vorderbeinen. Er holte mit seinem Rüssel einen Apfel hinter dem rechten Ohr vor, den er dort versteckt hatte und hielt ihn vor Ringos Maul.

„Mmhh, 'n Apfel. Is der für mir?“ Ringo lief das Wasser im Maul zusammen.

„Ja, du kannst ihn gerne essen. Ich esse jetzt jeden Tag einen Apfel weniger und hebe ihn für dich auf. Dann nehme ich etwas ab, vollbringe eine gute Tat und bin freundlich zu dir.“

„Ich verstehe, allet in eenem Aufwasch sozusagen. Du bist schon clever, Jimbo. Jetzt sag nur noch, dat du vorsorglich bei eurem Caterer täglich einen zusätzlichen Appel bestellt hast.“

Jimbo schlug die Augen nieder.

„Schon jut. Is doch eene tolle Idee. Aber dat heeßt doch, dat ick dann zunehme, oder? Willste dat?“

„Nein, ich weiß, nur dass du selten richtig satt bist, wenn wir uns abends sehen.“

Jimbo sah Ringo auffordernd an. „Nun nimm ihn schon.“ Ringo biss vorsichtig in den Apfel, den Jimbo immer noch mit dem Rüssel hielt.

„Stimmt, dat Leben da draußen is hart für Elche. Weeßt du, wat ick mir fürs neue Jahr vornehme? Ick werde jeden Abend 'n Apfel essen. Dat is gesund hab ick jehört. Wat meenste dazu?“

Jimbo rollte mit den Augen. „Das mit dem Apfel habe ich mir doch vorgenommen. Du musst dir schon was Eigenes ausdenken, was du im nächsten Jahr besser als im alten machen willst.“

„Ach so.“

Ringo dachte eine Weile nach und biss ein zweites Mal vom Apfel ab, den Jimbos Rüssel immer noch hielt.

„Et is nämlich so, dat ick eijentlich ganz zufrieden bin. Aber mir is doch wat einjefallen. Ick nehme mir vor, im nächsten Jahr viel öfter in die Elch-Disco zu gehen. Is dat besser? Dann nehme ick ein wenig ab, von dem Tanzen nämlich, werde etwas freundlicher zu die Mädels sein, und versuche, jedes Mal eine gute Tat mit ihnen zu vollbringen, wenn de weeßt, wat ick meene.“

Wieder rollte Jimbo mit den Augen. Er hielt Ringo auch das letzte Apfelstück hin. Der schnappte sich ihn und vertilgte ihn mitsamt dem Stiel. Der Elch stieß genussvoll auf.

„Du scheinst nich so bejeistert zu sein von meene juten Pläne. Aber ick bin nun mal nur een jewöhnlicher Stadt-Elch, da passen keene extravaganten Vorsätze.“